

Pressemitteilung

Familienbetriebe Land und Forst begrüßen Regierungsvorschlag für den Ausbau von Photovoltaik auf Freiflächen

Elverfeldt: „Ausbau der Erneuerbaren Energien muss regional differenziert und in einer guten Balance mit der Ernährungssicherung erfolgen.“

Berlin. 10. Februar 2022. Max Frhr. v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, begrüßt den Vorschlag von Bundesklimaschutz-, Bundesumwelt- und Bundeslandwirtschaftsministerium für den Ausbau der Photovoltaik auf Freiflächen grundsätzlich. „Agro-Photovoltaik kann auf bestimmten Flächen eine Win-win-Situation für den Klimaschutz, den Naturschutz und für die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Betriebe sein. Dabei muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien aber in einer guten Balance mit der Ernährungssicherung erfolgen,“ so Elverfeldt. Dabei müssten regionale Differenzierungen möglich sein und agrarstrukturelle Besonderheiten berücksichtigt werden.

Wichtig sei, dass die drei Ministerien einen konkreten Vorschlag unterbreitet hätten, wie Agro-Photovoltaik künftig mit der Förderfähigkeit im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu vereinen sei. Gleichzeitig kritisierte Elverfeldt aber, dass die Bundesregierung nicht auch die Rahmenbedingungen für den Netzausbau adressiert habe. „Der Energieleitungsausbau stockt auch deshalb, weil die Vergütungsregeln für die Flächeneigentümer völlig unzureichend sind. Hier sollten Bundesregierung und Bundesnetzagentur nachbessern, um die Energiewende zu einem Erfolg zu führen.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de